

1947-2007

**HAMELN
FÜR EUROPA**

60 Jahre Europa-Union Hameln



1. EUROVISIONEN

Beethovens „Ode an die Freude“ ist als Eurovisions-Fanfare des Fernsehens seit langem bekannt. In der künftigen EU-Verfassung wird sie als Hymne der Europäischen Union (EU) festgeschrieben. Ohne Euro-Visionäre wäre Europa in Sachen **Frieden und Wohlstand** nicht dort, wo es heute steht und geht!

Die ersten Pflänzchen in Deutschland, aus denen nach dem Grauen des Zweiten Weltkrieges Pläne für ein dauerhaft friedliches Zusammenleben auf dem „Alten Kontinent“ sprossen, wuchsen nicht etwa in den Großstädten - die waren noch Trümmerwüsten -, sondern in der Provinz.

Am **21. September 1946** gaben sich die „Europäischen Föderalisten“ im schweizerischen Hertenstein ihr Programm. Darin heißt es hinsichtlich der angestrebten Staatengemeinschaft:

„Die Mitglieder der **Europäischen Union** übertragen einen Teil ihrer wirtschaftlichen, politischen und militärischen Souveränitätsrechte an die von ihnen gebildete Förderung“, also an einen europäischen Bundesstaat.

Die Verfasser wurden von den meisten Zeitgenossen für Phantasten gehalten - oder für Spinner. Heute weiß man: Die politischen Visionen dieser Bürger sind weitgehend Wirklichkeit geworden.

Im niedersächsischen Syke bei Bremen wurde am **9. Dezember 1946** als deutsche Sektion der Europäischen Föderalisten die überparteiliche **EUROPA-UNION DEUTSCHLAND** gegründet - unter anderem von dem liberalen Politiker Wilhelm Heile (1881-1969).

Schon ein halbes Jahr später ergriffen auch mehrere Hamelner die Initiative. Die Ersterwähnung der EUROPA-UNION HAMELN war am **16. Mai 1947** in der „Hannoverschen Presse“ zu:

„Europa-Union“ auch in Hameln

Die europäische Einigungsbewegung „Europa-Union“, die in Zusammenarbeit mit einer ganzen Reihe gleichgesinnter Organisationen in Deutschland und anderen Ländern den politischen und wirtschaftlichen Zusammenschluß der Völker und Staaten Europas anstrebt, hat kürzlich in Hameln in aller Stille eine Kreisgruppe gebildet. Dem Vorstand gehören Georg Manski, Joachim Busche, Willi Apel, Hugo Christoffels, Fritz Fischer und Alexander Jahnke an.

Gründungsdokumente liegen nicht vor. Deshalb datiert die EUROPA-UNION das „kürzlich“ ein bis zwei Wochen zurück. So wird der **5. Mai 1947** als Gründungstag des Kreisverbandes in Anspruch genommen. Denn der 5. Mai wurde zwischenzeitlich vom Europarat zum „Europatag“ erklärt.

Von den Gründern der EUROPA-UNION HAMELN ist nicht mehr bekannt als deren Namen. Ein Hinweis auf die Bemühungen der heimischen Europa-Idealisten ist eine am **9. Mai 1948** in der „Hannoverschen Presse“ abgedruckte Notiz:

Die „Europa-Union“, Kreisgruppe Hameln-Stadt, hat Vertreter aller Parteien, der Kirche, der Gewerkschaften, der Jugendverbände und anderer Organisationen zu einer Besprechung am Freitag, 12. März, eingeladen.

Am **18. April 1951** kam es einer Sensation gleich, dass die vermeintlichen Erzfeinde Deutschland und Frankreich ihre Stahlindustrie – den kriegswirtschaftlichen Schlüsselsektor – einer gemeinsamen Aufsichtsbehörde unterstellten. Italien, die Niederlande, Belgien und Luxemburg schlossen sich dieser **Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl** (EGKS) an. Dies war auch eine Reaktion auf die Bedrohung der westlichen Freiheit durch die russische Expansionspolitik.

Sechs Jahre später gingen die Sechs einen großen Schritt weiter. Sie unterzeichneten am **25. März 1957** in Rom die Verträge zur Gründung der **Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft** (EWG) sowie der **Europäischen Atomgemeinschaft** (Euratom). Erklärtes Ziel war es, binnen 12 bis 17 Jahren einen gemeinsamen Binnenmarkt zu schaffen.

Die Vision, der diese Politik entsprang, ist unverändert aktuell:

Die enge Zusammenarbeit der Völker soll blutige Auseinandersetzungen zwischen den Partnern undenkbar machen.

Die Vollendung des **Binnenmarktes** zog sich allerdings noch bis 1993 hin. Geduld wurde zu einer wichtigen Tugend der Europa-Freunde. Sie lernten, dass viele kleine Schritte auf sicherem Pfad weiterführen können als ein großer Sprung ins Ungewisse.

Einige Zeit hat es auch bei der EUROPA-UNION in Hameln Resignation und Rückschritte gegeben. Doch am **25. Oktober 1965** kündigte der Kreisvorsitzende Rechtsanwalt Dr. Helmut Graf per Rundschreiben an:

„Der Kreisverband der Europa-Union wird wieder an die Öffentlichkeit treten.“

In einer Diskussionsrunde sagte Graf damals im Beisein des Journalisten Heinzfriedrich Müller, der bereits am 1. Januar 1948 der Europa-Union beigetreten war:

„Es reicht nicht aus, ein Bekenntnis zu Europa abzulegen - man muss etwas dafür tun!“

Und das geschah fortan auch in Hameln. Müller scharte eine Gruppe begeisterter Europäer um sich. Die machten mit „Grenzkontrollen“ in der Osterstraße oder Appellen an die Politiker auf die Notwendigkeit und Chancen einer immer engeren Zusammenarbeit in Europa aufmerksam.

Wenn sich die Einigung der Europäer auch langsamer entwickelte, als es sich die Politiker 1957 beim Festakt zur Unterzeichnung der „Römischen Verträge“ vorgestellt hatten: **Europas Kooperation ist das erfolgreichste Friedensmodell, das es je gegeben hat.**

Nicht nur Westeuropa hat zu familiärer Harmonie gefunden – wenn auch manchmal gestritten wird. **Die Wirtschaftskraft der EG-Staaten und der Wohlstandszuwachs waren der entscheidende Faktor für den Kollaps des sozialistischen Misswirtschaftssystems in Mittel- und Osteuropa.**

Damit ist eine bis Ende der 80er Jahre noch abenteuerliche Vision Wirklichkeit geworden: **Seit 2004/2007 sind weite Teile des östlichen Europas in die Gemeinschaft eingegliedert.** Selbst die Völker auf dem **Balkan**, die sich vor kurzem noch bekriegten, dürften in naher Zukunft unter dem Dach der EU wieder zueinander finden. Die Aufnahme **Zyperns** wird zur Wiedervereinigung des griechisch- und des türkischsprachigen Inselteils führen.

Und mit dem Beitrittsge such der **Türkei** stellt sich inzwischen die Frage: Wo liegen die Grenzen der Europäischen Union?

Will die zuletzt sehr schnell gewachsene EU ihre Handlungsfähigkeit nicht verlieren, muss sie beweglicher werden. Bislang wurde vieles im Konsens beschlossen – künftig sollte es verstärkt **Mehrheitsentscheidungen** geben.

Dem **Europäischen Parlament** als Stimme des Volkes kommt dann eine noch größere Bedeutung zu. Im Europaparlament hat Deutschland 99 der 785 Sitze – vor Frankreich, Großbritannien und Italien mit je 78. Die Fraktionen sind übernational organisiert.

Im **Ministerrat** als zweiter Gesetzgebungskammer – vergleichbar mit dem deutschen Bundesrat – haben die vier größten Länder je 29 der 345 Stimmen. Für Entscheidungen sind oft „qualifizierte Mehrheiten“ erforderlich. Das sind dann mindestens 255 aller Stimmen (73,9%); auf Antrag eines Mitgliedstaates wird darüber hinaus überprüft, ob die Ja-Stimmen mindestens 62% der Gesamtbevölkerung der Union repräsentieren.

Die EU hat sich für die Europäer als großes Los erwiesen. Dies ist im Bewusstsein der Deutschen noch immer unzureichend verankert, wie etwa die schlechte Beteiligung an der Europawahl 2004 gezeigt hat.

2.

EUROPA-UNION

Die EUROPA-UNION DEUTSCHLAND hat rund **18 000 Mitglieder** und einen großen Einfluss auf die Politik. Viele der politisch Handelnden sind in diesem Verein verankert. Das gilt auch für die EUROPA-UNION HAMELN mit ihren derzeit **120 Mitgliedern**, darunter Abgeordnete und Kommunalpolitiker.

Die EUROPA-UNION bietet allen Bürgern ein Forum, in dem sie Europa erleben, aber auch europäische Politik mit beeinflussen können. **Diese Bürgerinitiative ist die wohl erfolgreichste Friedensbewegung der Geschichte.**

Der Vorsitzende Heinzfriedrich Müller war es, der ab 1972 die Hamelner „Europäer“ mit Schwung und Tatkraft zu einem Verband formte, der fortan das Leben der Stadt bereicherte. Die Mitgliederzahl stieg 1973/74 von zirka 40 auf 144. In den 90er Jahren wurde der Höchststand von 180 Personen erreicht.

Auch heute ist die EUROPA-UNION HAMELN einer der größten EUD-Kreisverbände in Niedersachsen.

Die EUROPA-UNION HAMELN bietet nicht nur zahlenden Mitgliedern, sondern allen interessierten Bürgern:

- Vorträge
- Diskussionen
- Seminare
- Studienfahrten unter europäischen Aspekten
- internationale Begegnungen
- Schülerwettbewerbe
- Informationsmaterial
- geselliges Beisammensein

3.

EUROPÄER

Heinzfriedrich Müller - kurz hfM genannt - war Chefredakteur der Deister- und Weserzeitung. Er fand schnell engagierte Mitstreiter, von denen in der Phase des Neuaufbruchs ab 1971 zu nennen sind:

- **Eberhard Pohlmann** (damals Bundestagsmitglied)
- **Ursula Pohlmann**
- **Friedel Leunig** (Oberbürgermeister)
- **Reinhard Peppler**
- **Ingeborg Müller** (Journalistin)
- **Hermann von Twistern**
- **Christine von Twistern**
- **Reinhard Burdinski** (heute Schatzmeister und stv. Landesvorsitzender)

- **Birgit Burdinski** (heute Geschäftsführerin)
- **Heinz Lüscher**
- **Friedrich Flügge** (bis 1983 Leiter des Albert-Einstein-Gymnasiums)
- **Dr. Walter-Dieter Kock** (langjähriger Oberbürgermeister)
- **Lieselotte Goldt**
- **Reinhold Krull**

Heinzfriedrich Müller, der auch stellvertretender Landesvorsitzender war, leitete die EUROPA-UNION HAMELN bis 1987. Auf ihn folgten als **Kreisvorsitzende:**

- **Hans Peter Kaufner** (1987-1996)
- **Rüdiger Zemlin** (1996-1998)
- **Rolf Wilhelms** (1998-2002)
- **Klaus Stenzel** (seit 2002)

4.

EUROPA IN HAMELN

Die EUROPA-UNION und ihr unermüdliches Werben für den „europäischen Gedanken“ haben ihre **Spuren in Hameln** hinterlassen.

- Auf Initiative des Kreisvorstandes um Hans-Peter Kaufner wurde am 28. April 1992 die Fläche vor der Rattenfänger-Halle **Europaplatz** getauft - durch Annemarie Renger als Präsidentin des Deutschen Rates der Europäischen Bewegung. Auch die dortige Flaggen-Spinne geht auf Hans-Peter Kaufners Anregung zurück.

- Im Bürgergarten weist seit 1996 ein dekorativer **Schildermast** in Richtung der Hamelner Partnerstädte Torbay (England) und St. Maur de Fossés (Frankreich) sowie in die Patenstadt Quedlinburg (Sachsen-Anhalt). Eine Ergänzung um das polnische Kalwaria Zebrydowska steht noch aus.
- Seit 20 Jahren wachsen **Europa-Bäume** in Hameln und im Hameln-Pyrmontener Kreisgebiet in den Himmel (siehe Kapitel Europa-Bäume).
- Zwei Hamelner Einrichtungen tragen seit 1997 für ihr Engagement im Bereich der internationalen Beziehungen und einer europagerechten Ausbildung die Zusatzbezeichnung **Europaschule**: das Schiller-Gymnasium und die Handelslehranstalt.
- Für ihr Europa-Engagement wurde der Stadt Hameln am 3. September 1993 die **Ehrenfahne des Europarates** verliehen. Hameln darf sich seitdem auch auf den Schildern am Ortseingang offiziell als **Europastadt** bezeichnen.

5.

EUROPA-BÄUME

- feste Wurzeln
- hohe Stabilität
- schützendes Blätterdach
- saftige Früchte
- langes Leben

... das ist eine kleine Auswahl von Metaphern, die „der Baum“ in Hinsicht auf die europäische Einigung bietet. Seit **1987** macht die EUROPA-UNION HAMELN über die sinnliche Erfahrung des Baumpflanzens auf die eher abstrakte Europapolitik aufmerksam.

Die Europa-Bäume werden stets unter großer Anteilnahme der Bevölkerung in zeitlicher Nähe zum Europatag (5. Mai) an markanten Punkten gepflanzt:

- 1987: Hameln (Bürgergarten)
- 1988: Tündern
- 1989: Hope-Halvestorf
- 1990: Hastenbeck (Schule)
- 1991: Holtensen (Schule)
- 1992: Klein Berkel (Schule)
- 1993: Afferde (Schule)
- 1994: Hameln (Weserpromenade / Einweihung Europaplatz)
- 1995: Hameln (Bürgergarten / Einweihung Wegweiser Partnerstädte)
- 1996: Coppenbrügge (Burganlage)

- 1997: Aerzen (Kreissporthalle)
- 1998: Hessisch Oldendorf (neuer Bahnhof)
- 1999: Bad Münster (Kurpark)
- 2000: Salzhemmendorf
- 2001: Emmerthal
- 2002: Fischbeck (Stift)
- 2003: Lauenstein (Dorfmitte)
- 2004: Hameln (Jugendwerkstatt)
- 2005: Hameln (Kreishaus)
- 2006: Hajen (Sportplatz)
- 2007: Hastenbeck (Sportplatz)
- 2008: **Bewerbungen werden noch angenommen ...**

6.

EUROPA-REISEN

Bei der EUROPA-UNION HAMELN wird über Europa nicht nur geredet. Die **europapolitischen Studienreisen** sind stets ein Höhepunkt im Jahresprogramm. Dann wird Europa im wahrsten Sinne des Wortes erfahrbar.

Die bis zu zehntägigen Touren bieten eine Kombination aus politischen und touristischen Programmpunkten. Es gibt dabei immer auch intensive Begegnungen mit der Bevölkerung des Gastlandes.

Hinzu kommen interessante **Tagesfahrten** - etwa zur Weltausstellung Expo 2000 (Hannover), zur Weltraumfirma Atrium (Bremen) oder zu Airbus (Hamburg).

Reiseziele der Europa-Union Hameln:

- 1985: **Frankreich** (Paris)
- 1986: **Dänemark** (Kopenhagen)
- 1987: **Niederlande** (Amsterdam)
- 1988: **Großbritannien** (London) und **Hannover** (EG-Gipfeltreffen)
- 1989: **Österreich** (Wien) und **Berlin** (ein halbes Jahr vor dem Mauerfall)
- 1990: **Berlin** und **Zicherie-Böckwitz** (deutsch-deutsches Grenzfest)
- 1991: **Frankreich** (Nancy/Straßburg)
- 1992: **Großbritannien** (Torbay)
- 1993: **Dresden**
- 1994: **Frankreich** (St. Maur de Fossés)

- 1996: **Österreich/Slowakei**
- 1997: **Belgien** (Brüssel)
- 1999: **Polen** (Breslau/Krakau)
- 2000: **Berlin** und **Hannover** (Expo 2000)
- 2001: **Tschechische Republik** (Prag)
- 2003: **Neubrandenburg/Polen** und **Bremen** („Europa im Weltraum“)
- 2004: **Frankreich** (Straßburg/Metz) / **Luxemburg**
- 2005: **Slowakei/Ungarn** und **Hamburg** (Airbus)
- 2006: **Schleswig-Holstein/Dänemark**
- 2007: **Finnland** (Helsinki)
- 2008: die EUD-Mitglieder entscheiden mit, wohin die Reise führt...